

Wenn etwas mir vom Fenster fällt

Wenn etwas mir vom Fenster fällt
(und wenn es auch das Kleinste wäre)
wie stürzt sich das Gesetz der Schwere
gewaltig wie ein Wind vom Meere
auf jeden Ball und jede Beere
und trägt sie in den Kern der Welt.

Ein jedes Ding ist überwacht
von einer flugbereiten Güte
wie jeder Stein und jede Blüte
und jedes kleine Kind bei Nacht.

Nur wir in unsrer Hoffahrt, drängen
Aus einigen Zusammenhängen
In einer Freiheit leeren Raum,
statt, klugen Kräften hingegeben,
uns aufzuheben wie ein Baum.

Statt in die weitesten Geleise
Sich still und willig einzureih'n,
verknüpft man sich auf manche Weise , -
und wer sich ausschließt jenem Kreise,
ist jetzt so namenlos allein.

Da muß er lernen von den Dingen,
anfangen wieder wie ein Kind,
weil sie, die Gott am Herzen hingen,
nicht von ihm fortgegangen sind.

Eins muß er wieder können: fallen,
geduldig in der Schwere ruh'n,
der sich vermaß, den Vögeln allen
im Fliegen es zuvorzutun.

Rainer Maria Rilke, 19.09.1901, Westerwede